

JAKOBUS

Pfarre Asten
Sankt Jakob



Jesus lieben.
Anderen helfen.
Jünger werden.

DAS KREUZ

Erlösung und Vergebung



*„Und der Gott aller Gnade, wird euch,
die ihr leidet, wiederherstellen,
stärken, kräftigen und aufbauen.“*

Vgl. Petrus 5,10

VON GOTT BERÜHRT

**„Durch Gott sehe
ich es anders!“**

Interview mit Philipp Kainrath

DER SCHATZ DER TAUFE

Brücke zwischen Himmel & Erde

Buchtipp und Infos zur Taufe in Asten

19. AUSGABE

2025/1

März

#Fastenzeit

#Ostern

#Erlösung

BRAUCHEN WIR NOCH ERLÖSUNG?

Wir erleben in unseren Tagen diverse Kriege, Terroranschläge, die vielen Menschen das Leben kosten. Mag mancher psychisch krank sein, das Töten von Kindern und Unschuldigen ist doch etwas abgrundtief Böses. Angesichts der Gräueltaten der Französischen Revolution schrieb der bekannte deutsche Philosoph Immanuel Kant 1792 einen Artikel mit dem Titel: „Das radikale Böse“. Er schockierte damit seinen Aufklärerkollegen in Frankreich, die wie Rousseau meinten, ein Mensch brauche nur eine gute Erziehung, dann wird dieser Mensch gut sein. Kant verortet in den Tiefen des Menschen, in seinem Willen und in seiner Vernunft die Möglichkeit des radikal Bösen.

Die christliche Theologie war vorher schon einen tieferen Schritt gegangen: Jeder Mensch habe von Geburt an die Erbsünde, nämlich nach der Entscheidung der ersten Menschen gegen Gott, diesen Hang zum Bösen an weitere Generationen weiterzugeben. Und tatsächlich sind alle Menschen unfähig, immer nur Gutes zu tun.

Das Alte Testament und Jesus lehren: Es gibt sogar das personale Böse, nämlich Satan mit seinen Dämonen: „Erlöse uns von dem Bösen“, lehrt Jesus im Vaterunser. Diese haben die Macht, Menschen in noch tiefere böse Taten zu führen. Augenscheinlich war dies bei den Massenmördern des 20. Jahrhunderts so.

Mit Jesus Christus, seiner Umkehrpredigt, seinem Tod am Kreuz und seinem Sieg über den Tod durch seine Auferstehung, hat bereits endgültig das Reich Gottes, das Jesus verkündet hat, in ihm begonnen. Wenn wir nach dem Wort

Jesu unser Leben gestalten, die Zehn Gebote achten, wir also in die Nachfolge Jesu treten, dann beginnt schon das Böse in der Welt weniger zu werden. Jesus hat uns nie versprochen, dass schon in dieser irdischen Welt das ganze Reich Gottes in Fülle kommen wird. Aber wenn wir an Jesus Christus glauben, ihm nachfolgen und uns taufen lassen, sind wir Kinder Gottes geworden. Obwohl jeder Christ auch immer wieder wenigstens kleine Sünden macht, sind wir lebenslang auf dem richtigen Weg. Durch die Taufe sind wir von der Erbsünde befreit, wir erhalten den Hl. Geist, dass wir die Sünden meiden können und dass der Hl. Geist uns zu guten Taten ermächtigt. Bei schweren Sünden erhalten wir als Erbe von Jesus an die Apostel (Kirche) durch das Buß-Sakrament (Beichte) jetzt schon vollständige Vergebung. Wenn wir am Sonntag die Eucharistie mitfeiern und die Hl. Kommunion empfangen, so wächst das Gnadenleben. Gott gibt uns dadurch und unserem täglichen Gebetsleben immer mehr Anteil an der Erlösung vom Bösen. Und je mehr Christen wirklich diesen Weg gehen, wird die Welt erlöster.

Wer aber soll uns fehlerhafte Menschen ganz von diesem Bösen befreien? Es muss ein Gott sein, der alles tragen kann. So spricht Jesus beim letzten Abendmahl: „Dies ist mein Blut, das für alle vergossen wird, zur Vergebung der Sünden.“ Zugleich muss er aber auch Mensch sein, denn sonst könnte er uns nicht erlösen. Am Ölberg und am Kreuz nahm Jesus die schrecklichen bösen Taten der Menschheit auf sich, um uns Erlösung zu schaffen. Um die Schuld der Welt zu tilgen, zu sühnen. Daher ist jeder, der an Jesus glaubt, hineingenommen in diese neue Freiheit der Kinder



Gottes. Paulus schreibt im Galaterbrief 2,20: „Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.“ Mit der Wiederkunft Christi am Ende der Zeit wird endgültig Gottes Reich für immer aufgerichtet.

*Ein gesegnetes Osterfest
Euer Pfarrer Franz Spaller*

Dankagung

- Die Pfarre Asten bedankt sich herzlich beim Ehepaar **Elisabeth und Johann Wagner** für ihre jahrzehntelange Arbeit. Sei es im Jakobstüberl, als Reiniger des Arkadenhofes und der Kirche, als Lektor und Kommunionsspender. Möge der Herr es Ihnen lohnen!
- Herzlichen Dank an die **Marktgemeinde Asten** für die finanzielle Unterstützung für die Kinderspielgeräte im Caritaskindergarten.

Kurzinfos zur Weltkirche

- Die katholische Kirche wächst prozentuell weltweit schneller als die Weltbevölkerung.
- Das Christentum ist weltweit die am meisten verfolgte Religion. Pro Jahr werden 100.000 Christen getötet.

Impressum und Offenlegung. Herausgeber: Pfarre Asten (Marktplatz 1, 4481 Asten) – Redaktion: Gudrun Anzinger, Manuela Grazi, Martina Haunschmid, Kerstin Heilmann, Maria Kamptner, Maria Pöschko, Pfarrer Mag. Franz Spaller – Fotos: Rudolf Straka, unsplash.com, pexels.com, pixabay.com, catholic.com – Layout: Veronika Wielach – Korrektur: Helga Zipser – Druck: Druckerei Haider, Perg – Spendenkonto: Sparkasse Oberösterreich, IBAN AT89 2032 0046 0005 1215 (Kennwort: Pfarrmagazin)

Ausrichtung des Blattes. Das JAKOBUS wird vier Mal im Jahr von der Pfarre Asten versendet. Ein kleines, aber engagiertes Team möchte den Bürgern von Asten das Pfarrgeschehen und die Vision für Asten näherbringen – ein

Ort der Jüngerschaft und der Begegnung mit Gott und den Menschen. Zudem beinhaltet das Magazin konkrete Ideen und Hilfestellungen, den christlichen Glauben besser zu verstehen, zu leben und weiterzugeben.

Rechtliches. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinnwährend zu kürzen oder zu redigieren. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Sollten Sie trotz unserer gegenteiligen Bemühung Urheberrechte verletzt sehen, bitten wir um Hinweis an jakobus@pfarreasten.com.

Fastenzeit

Kreuzwegandachten

Das bewusste Betrachten vom Leiden und Sterben Jesu hat schon viele Menschen bewegt. Die Kreuzwegandachten finden um 18h in der Pfarrkirche statt.

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Fastensonntag, 9. März | 4. Fastensonntag: 30. März |
| 2. Fastensonntag, 16. März | 5. Fastensonntag: 6. April |
| 3. Fastensonntag: 23. März | Palmsonntag, 13. April |



Während der Karwoche wird am sogenannten „**SCHAU-PLATZ**“ in der Kirche das jeweilige Geschehen dargestellt. Es ist eine gute Gelegenheit, auch mit Kindern oder Enkelkindern zu schauen und zu beten: „**Kommt und seht**“. Von der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag bis zur Auferstehungsmesse in der Osternacht gibt es **durchgehend Anbetung bzw. Grabwache**.

Karwoche

Palmsonntag: 9.30h, Palmweihe und Festmesse mit Passionsgeschichte

Gründonnerstag: 18h, Abendmahlsmesse anschließend Ölbergstunde

Karfreitag: 15h, Karfreitagliturgie mit Passionsgeschichte, großen Fürbitten und Kreuzverehrung (es können gerne Blumen mitgebracht werden)

Karsamstag: Tag der Stille und Trauer

Osternacht: 20h, Auferstehungsmesse mit Osterfeuer, Lichtfeier und Tafernerneuerung, Speisenweihe

Ostersonntag: 9.30h, Auferstehungsmesse und Speisenweihe

Ostermontag: 9.30h, Festmesse

PFARRE ASTEN:

Sekretariat:

Mo 8-11h, Di-Do 8-10.30h,
Do zusätzl. 17-19h, Fr 8-10h
Kerstin Heilmann,
Tel. 07224 65516; 0676 87765021
kerstin.heilmann@dioezese-linz.at

Pfarrer:

Mag. Franz Spaller, Tel. 07224 65516
pfarre.asten@dioezese-linz.at

Seelsorgeteam (Leitungsteam):

Pfarrer Mag. Franz Spaller
Diakon Kornel Kalamar
Kerstin Heilmann
Gerlinde Barth (neue PGR Obfrau)
Nicole Aigner
seelsorge@googlegroups.com



Osterbeichte

Jeder Mensch macht Fehler. Wenn wir unsere Sünden bekennen und uns mit Gott versöhnen, erhalten wir eine neue Chance. Besonders vor Ostern wollen wir unser Herz frei machen von allem Schlechten und öffnen für Jesus.

Fr., 11.4.: **Gelegenheit zur Osterbeichte** ab 17.30h

Osterkommunion zu Hause:

Gerne bringen wir Katholiken, die nicht zur Kirche kommen können, die Hl. Kommunion nach Hause. Bitte um Anmeldung bis Palmsonntag im Pfarramt.

TERMINKALENDER

März

Kreuzwege an den Fastensonntagen, inkl. Palmsonntag um 18h in der Kirche

Fr 28.2 - Zeit für Gott – 24h für den Herrn

Sa 1.3 (Lobpreis – Anbetung – Versöhnung)

So 2 **Sonntagsmesse** (Wortgottesdienst 8h, hl. Messe 9.30h) und **lustiges Knödelessen** (ab 10.30h)

Mi 5 **Aschermittwoch**, Messe mit **Aschenkreuzauflegung** (18h)

Do 6 - So 9 **Exerzitien mit Pfarrer Winfried Abel**

So 9 **Familiensonntag** (8h Wortgottesdienst, 9.30h hl. Messe) und **Erstkommunionvorbereitung** (Modul 5, 8.45h Pfarrsaal); **Bücherstand** mit christl. Literatur (9.30-11.30h, www.eli-shop.at ↗)

So 16 **Sonntagsmesse** (Wortgottesdienst 8h, hl. Messe 9.30h)

So 23 **Familiensonntag** (8h Wortgottesdienst, 9.30h hl. Messe) und **Erstkommunionvorbereitung** (Modul 6, 8.45h Pfarrsaal) und **Pfarrcafé**

Fr 28 - Sa 29 **Zeit für Gott – 24h für den Herrn**

(Lobpreis – Anbetung – Versöhnung)

Fr 28 u Sa 29 **Geben- und Nehmen-Markt** im Pfarrsaal (Fr: 15-18h und Sa: 9-12h): Tauschen/Abgeben/Mitnehmen: gut erhaltene saisonale Kleidung/ Schuhe, Bücher, Spiele, Gebrauchsgegenstände. Es gibt Kaffee und Kuchen (organisiert vom Sozial-Team der Pfarre Asten) Abgabemöglichkeit am Do 17-19h im Pfarrsaal

Sa 29 **Vorabendmesse** mit Pater Heinrich Walter (Schönstattbewegung) (19h), anschl. **Nikodemusgespräch** im Stüberl (20h)

So 30 **Sonntagsmesse** (Wortgottesdienst 8h, hl. Messe 9.30h)

April

So 6 **Sonntagsmesse** (Wortgottesdienst 8h, hl. Messe 9.30h)

Di 8 **Vortrag mit Dr. Michael Hesemann**, Thema: „Die Reliquien von Rom“, Vortrag zum hl. Jahr 2025 (19h, Pfarrsaal, 5 € Eintritt)

Fr 11 **Gelegenheit zur Osterbeichte** (ab 17.30h)

So 13 **Palmsonntag: Familienmesse/ Festmesse** mit Palmprozession und Passionsgeschichte (9.30h) und **Ostermarkt** im Pfarrsaal

Do 17 **Gründonnerstag: Feier des letzten Abendmahls** (18h) anschließend **Ölbergstunde** (ca. 18.45h)

Fr 18 **Karfreitag: Passion mit Kreuzverehrung** (15h)

Sa 19 **Karsamstag: Tag der Stille und Trauer**

Sa 19 **Osternacht: Auferstehungsmesse** mit Lichtfeier und Tauferneuerung (20h)

So 20 **Ostersonntag: Auferstehung des Herrn, Festmesse** (9.30h)

Mo 21 Ostermontag: **Festmesse** (9.30h)

Fr 25 - Sa 26 **Zeit für Gott – 24h für den Herrn**

(Lobpreis – Anbetung – Versöhnung)

So 27 **Familiensonntag** mit **Erstkommunion** (8h Wortgottesdienst, 9.30h hl. Messe), kein Pfarrcafé

Mai

Wochentagsmessen von Mai-Sept wieder um 19h

Maiandachten: jeden **Sonntag 19h** in der Kirche, Maiandacht **nach Wochentagsmessen, Rosenkranz vor Vorabendmessen**

So 4 **Hl. Florian: Feuerwehrmesse** (9.30h)

So 11 **Muttertag: Familiensonntag mit Erstkommunion** (9.30h hl. Messe), **Bücherstand** mit christl. Literatur (9.30-11.30h, www.eli-shop.at ↗)

So 11 **Pöstlingberg-Wallfahrt** (8h Abgang beim Petrinum, 9.05h Wallfahrermesse am Pöstlingberg, keine Anmeldung nötig!)

Sa 17 **Vorabendmesse** mit **Möglichkeit zur Krankensalbung** (19h)

So 18 **Sonntagsmesse** (9.30h)

Fr 23 - Sa 24 **Zeit für Gott – 24h für den Herrn**

(Lobpreis – Anbetung – Versöhnung)

So 25 **Familiensonntag** (8h Wortgottesdienst, 9.30h hl. Messe) und **Pfarrcafé**

Mo 26 kein Wortgottesdienst um 8h; **Bittprozession** und **Bittmesse** (19h, Alte Kirche)

Di 27 u Mi 28 **Bittrosenkranz** und **Bittmesse** (19h)

Do 29 **Christi-Himmelfahrt: Festmesse** (9.30h), **Maiandacht** (19h)

Sonntagsmessen: Sa 19h, So 9.30h

Wochentagsmessen:

Di-Fr 19h (Mai-Sept) / 18h (Okt-April)

- 2. Do im Monat 8h – Frauenmesse mit Frauenfrühstück im Stüberl
- 2. Fr im Monat 18 bzw. 19h – Männermesse, anschl. Männerstammtisch im Stüberl
- 1. Di im Monat 18 bzw. 19h – Lebensschutzmesse

Wortgottesdienst:

jeden Mo 8h, jeden Sonntag (8h) ausgenommen an Hochfesten oder besonderen Anlässen wie Jubelpaare, Wallfahrten etc. Aktuelle Infos im Wochenplan und Online-Kalender beachten!

Familiensonntage:

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 9.30h, pfar.re/familie ↗

Zeit für Gott:

jedes vierte Wochenende im Monat, pfar.re/zeitfurgott ↗

Heilungs- und Segnungsgottesdienste:

17.5. 19h, Infos: pfar.re/krankensalbung ↗

Beichtgelegenheit:

immer am Herz-Jesu-Freitag nach der Abendmesse und monatlich am Fr bei Zeit für Gott

Pfarrcafé:

immer am vierten Sonntag im Monat, ab 9h

Wiederkehrende Termine

Anbetung:

Di-Fr nach der Wochentags-Abendmesse (30 Min.), erster Do im Monat 15-18/19h

DAS KREUZ

Erlösung und Vergebung

Das Kreuz ist das Zeichen der Christen überall auf der Welt, in allen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften. Jesus ist der Mittelpunkt des Kreuzes, weil er die Schnittstelle zwischen Himmel und Erde, Gott und Mensch ist (vgl. Epheser 2,12-16).

Wir Menschen tragen viele Kreuze, kleinere und größere, mit uns herum. Meistens geht es dabei um Krankheiten, materielle Nöte oder die Beziehung zu uns selbst, zu anderen Menschen oder zu Gott. Deshalb mögen wir Kreuze eigentlich auch nicht besonders, weil wir damit fast immer nur Last, Anstrengung, Schwere, Sünde und Tod verbinden.

Dabei ist das Kreuz jedoch das Erlösungszeichen schlechthin, weil daran die größte Vergebung geschehen ist, die es in der Menschheitsgeschichte jemals gegeben hat und die es so auch nie wieder geben wird. Denn alle Schuld dieser Welt hat Jesus für uns am Kreuz getragen, alle Sünde dieser Welt ist am Kreuz hinweggenommen und für nichtig erklärt worden, wie es in Kolosser 2,14 heißt: „Er hat den Schuldschein, der ge-

gen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns angeklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat.“ Alles Versagen – meines und deines – ist vergeben am Kreuz. Christus hat alles bezahlt mit seinem Tod am Kreuz.

Das Hoffnungsvolle des Kreuzes ist außerdem: Wir sind nicht allein, wir müssen unsere Kreuze nicht ganz allein tragen, weil er sie mit uns trägt, manchmal sogar so, als ob die Last im wahrsten Sinne des Wortes von unseren Schultern abgefallen ist. Und noch etwas Wunderbares: In der Erlösung am Kreuz scheint die endgültige Erlösung all unserer Trauer, Ängste, Depressionen, Schmerzen und Leiden im Himmel schon durch.

Möchtest du diese Erlösung? Jesus hat uns am Kreuz objektiv von allen Sünden erlöst. Aber die Entscheidung liegt bei jedem Einzelnen, dieses Heilsangebot auch anzunehmen: durch **Glaube** und **Taufe**, durch die Sakramente der **Eucharistie**, des **Buß-Sakraments** (Beichte) und der **Krankensalbung**.

Jedes im Glauben getragene Kreuz wird zur **Quelle neuer Gnaden**:
„Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten. Dies gilt für alle, die Gott nach seinem Plan und Willen zum neuen Leben erwählt haben.“
 (Paulus in Römer 8,28 HFA)

Quelle: angelehnt an „Lifestyle Jüngerschaft – 12 Abende für das Fundament deines Lebens – Kleingruppenmaterial“



Weitere Termine und tagesaktuelle Änderungen:
pfar.re/kalender



Tipps, um
 aktuell zu
 bleiben

Facebookpage abonnieren:
pfar.re/faacebook

Instagram: [pfarre.asten](https://pfar.re/asten)

Newsletter abonnieren:
pfar.re/newsletter

DURCH GOTT SEHE ICH ES ANDERS!

Gebet veränderte mein Denken und Handeln

Philipp Kainrath ist ein junger Mann, der seit einiger Zeit regelmäßig in Asten die hl. Messe besucht. Das macht uns allen Mut und Hoffnung. Vielleicht auch Hoffnung darauf, dass aus Leid etwas Gutes werden kann. Dazu hat er auch bereits in seinen jungen Jahren einiges zu erzählen, was vieles geändert hat.

Wer ist Gott für dich?

Für mich ist Gott der erste Ansprechpartner, wenn mich etwas bedrückt, was ich mit meinen Freunden nicht besprechen kann. Wenn ich alleine bin, bete ich, dann geht es mir besser.

Hast du da ein bestimmtes Gebet oder sprichst du frei zu Gott?

Wenn mich etwas bedrückt, dann sage ich ihm das und bete dann noch ein „Vaterunser“ und ein „Gegrüßet seist du, Maria“. Wenn ich jetzt kein spezielles Anliegen habe, dann bete ich den Rosenkranz.

War das schon immer so?

Nein, ich bin nicht christlich erzogen worden und habe vorher mein Leben ohne Gott gelebt. Ich war schon immer ein glücklicher Mensch, doch den Sinn des Lebens habe ich nicht verstanden. Ich habe einfach in dem Moment gelebt.

Gab es einen Moment, der deine Beziehung zu Gott geändert hat?

Ja, vor zirka einem Jahr. Es war genau ein Monat, der alles verändert hat. Meine Beziehung ging zu Ende und ich verlor auf tragische Weise zwei enge Familienmitglieder. Außerdem bekam ich zu dieser Zeit ziemlich

schlimme Akne und zog mich immer mehr zurück. Es war eine dunkle Zeit in meinem Leben. Irgendwann hatte ich das Bedürfnis, einfach zu beten, fuhr zu einer Kapelle und fing an zu reden. Seitdem waren die ganzen Sorgen weg, natürlich kommen sie immer wieder. Wenn ich allerdings wieder bete, verschwinden sie wieder. Seit dem Tag geht's mir „pumperl super“. Ich weiß jetzt, dass die Verstorbenen an einem besseren Ort sind und alles seinen Grund gehabt hat. Und ich weiß auch, was das alles mit mir gemacht hat. Ich habe es gebraucht, um der zu werden, der ich jetzt bin.

Du hast den Anfang einfach so von Gott ins Herz gelegt bekommen. Hat es jemanden gegeben, der dich da ein Stück weiter begleitet hat?

Das war mein Arbeitskollege. Als es mir damals so schlecht ging, haben wir immer wieder etwas miteinander unternommen. Dann habe ich mit ihm über das Thema Glauben und seine Haltung dazu gesprochen. Wir beschlossen, gemeinsam die hl. Messe zu besuchen. Das erste Mal waren wir bei ihm in Gallneukirchen, danach einmal in Asten. Seitdem nimmt er den Weg auf sich, zu uns nach Asten zu kommen. Ihm gefiel es so sehr, dass er sich letztes Jahr hier in Asten firmen ließ. Deshalb besuchten wir gemeinsam

den Firmunterricht, da ich sein Firmpate wurde. Dieses Ereignis hat uns sicherlich noch mehr zusammengeschweißt.

Ihr seid gemeinsam in der hl. Messe und sprecht über den Glauben! Hast du noch jemand anderen, mit dem du darüber sprechen kannst?

Es weiß in meinem Umfeld jeder, dass ich ziemlich gläubig bin und ich schaue, dass ich andere Menschen auch auf diesen Weg bringen kann. Ich erzähle ihnen meine Geschichte und bekam des Öfteren schon das Feedback, dass ich sie so berührt habe, dass sie jetzt auch angefangen haben zu beten.

Wie stärkst du deinen Glauben?

Für mich ist Beichten ein wichtiger Punkt. Das erste Mal so richtig bewusst beichten war ich im Firmkurs mit meinem Arbeitskollegen vor einem Jahr. Bei meinem eigenen Firmkurs damals habe ich das zwar gemacht, aber den Sinn nicht verstanden und auch nichts gespürt. Die Überwindung war aber nicht so schwer, weil mehrere zur Beichte gingen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich gestartet hätte damit, wenn ich alleine gehen hätte müssen.

Als ich zu Gott fand, wurde die Beichte zum Wow-Erlebnis. Du stehst jemandem gegenüber, der es dir noch einmal sagt, dass dir vergeben wird. Jemand, der Gott nah ist, sagt mir, wie ich es vielleicht besser machen und wie ich Buße tun kann. Das hilft schon extrem. Ich bin danach immer motiviert, mich zu ändern und hab' ein befreites und gutes Gefühl.

Was hat das für dich geändert?

Der Glaube hat mein ganzes Denken und meine Moral verändert, ich schaue jetzt umso mehr, dass es jedem gut geht, weil es mich auch glücklich macht. Seit ich anderen helfe, betrachte ich das Leben ganz anders, nehme nichts mehr



Zur Person:

Philipp Kainrath – 20 Jahre – wohnt in Asten bei seiner Mutter – ledig/Single – Ausbildung: Fachschule für Koch/Kellner/Bürokaufmann, Lehre zum Chemieverfahrenstechniker (aktuell im 3. Lehrjahr) – Hobbys: Sport alleine oder mit Freunden (Laufen, Schwimmen, Wandern, Fitnessstudio), mit Freunden treffen – Bezug zur Pfarre: wurde hier gefirmt, ihm gefallen die Gottesdienste und die kleine persönliche Gemeinschaft, in der man sich kennt.

GOTTES WORT FÜR DICH..

Nehmt es voll Freude auf, meine Brüder und Schwestern, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet! Ihr wisst, dass die Prüfung eures Glaubens Geduld bewirkt. Die Geduld aber soll zu einem vollkommenen Werk führen, damit ihr vollkommen und untadelig seid und es euch an nichts fehlt. (Jakobus 1,2-4)

Sie sollen dem HERRN danken für seine Huld, für seine Wundertaten an den Menschen, sie sollen ihm Dankopfer weihen, mit Jubel seine Taten verkünden. (Psalm 107,21-22)

... und was sagt Jesus?

Sei bereit, in meinem Namen für mich zu leiden. Jedes Leiden hat in meinem Reich einen Sinn. Schmerz und Probleme bieten dir Gelegenheiten zu zeigen, wie es um dein Vertrauen in mich bestellt ist. Wenn du deine Umstände tapfer erträgst – und mir sogar für sie dankst –, ist das eine der höchsten Formen, mich zu loben. Bei diesem Dankopfer ertönen im ganzen Himmel goldene Freudenglocken. Auch auf der Erde zieht dein geduldiges Ertragen immer weitere, gute Kreise.

Wenn das Leid zuschlägt, dann denke daran, dass ich allmächtig bin und dass ich aus allem etwas Gutes machen kann. Versuche nicht, vor dem Schmerz davonzulaufen oder angesichts von Problemen den Kopf in den Sand zu stecken.

Nimm Widrigkeiten vielmehr in meinem Namen an, und bitte mich darum, dass ich sie zu meinem Zweck nutzen kann. Dadurch bekommt dein Leiden einen Sinn und zieht dich näher zu mir hin. Durch dein Vertrauen und deine Dankbarkeit entsteht Freude aus der Asche der Anfechtungen.

(Mit freundlicher Genehmigung aus: Sarah Young, Ich bin bei Dir, 366 Liebesbriefe von Jesus, Gerth Medien in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Asslar, 2008)

Gemeinsames Gebet bewirkt viel!

Betet mit mir dafür, ...

... dass so viele Menschen wie möglich zu Gott finden.

... dass wir alle in Harmonie und Frieden leben.

Philipp Kainrath

für selbstverständlich an. Ich sehe jetzt das irdische Leben als Vorbereitung auf das ewige Leben.

Wie ist dein Zugang zum Thema Leid?

Ich weiß jetzt, dass Rückschläge im Leben einen Grund haben und kann sie meistens auch annehmen. Ich freue mich darüber, wenn etwas nicht funktioniert, da ich nun weiß, dass Gott einen Plan hat und ich es irgendwann verstehen werde – sicherlich nicht in dem Moment aber irgendwann. Ich weiß auch mittlerweile, dass man es braucht, dass manche nicht so schönen Dinge einfach geschehen, damit wieder etwas Positives daraus werden kann.

Hast du einen Tipp, vor allem für junge Menschen?

Gebet ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Fang einfach mal an zum Beten, schau was passiert und hör nicht auf damit, wenn du dann zurückschaust, merkst du, was sich verändert hat.



DIE BEICHTE

„Größte Gnade auf kleinstem Raum“

Jeder Mensch macht Fehler. Wenn wir unsere Sünden bekennen und uns mit Gott versöhnen, erhalten wir eine neue Chance.

Wie funktioniert die Beichte?

Überlege zuerst, was du Schlechtes getan und Gutes unterlassen hast. Als Hilfe können dir Beichtspiegel dienen. Du kannst dir auch Notizen machen. Bitte den Heiligen Geist um Hilfe und um Reue für deine Sünden.

Osterbeicht-Möglichkeit:

Fr 11.4. ab 17.30h

Reguläre Beichtzeiten:

immer am Herz-Jesu-Freitag nach der Abendmesse und monatlich am Fr bei Zeit für Gott

Anleitungen zur Beichte für

Kinder, Jugendliche, Erwachsene:

pfar.re/beichte



BEICHTEN LEICHT GEMACHT

ERWACHSENE
BITTE WENDEN!

DU | PRIESTER

- Während du das Kreuzzeichen machst

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott, der unser Herz erleuchtet, schenke dir wahre Erkenntnis deiner Sünden und seiner Barmherzigkeit. Amen.
- Meine letzte Beichte war vor... Wochen/Monaten/Jahren

Ungefähr - so gut du dich eben erinnerst
- Ich bekenne vor Gott, dass ich folgende Sünden begangen habe...

Beichte einfach und ehrlich deine Sünden; du kannst auch den Priester dabei um Hilfe bitten

Der Priester gibt dir Rat
- Du drückst deine Reue aus

Mein Jesus, Barmherzigkeit! oder: Das sind meine Sünden. Es tut mir von Herzen leid, dass ich Gott beleidigt habe.

oder mit einem frei formulierten Reuegebet

Er gibt dir eine Buße, meist ein Gebet oder eine gute Tat
- Darauf sagt der Priester im Namen Jesu:

Ich spreche dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes + und des Heiligen Geistes

Jetzt kannst du in Frieden gehen: Gott hat dir die Sünden vergeben und dich neu gemacht!

Originally commissioned by Our Lady Queen of Peace (Dublin) www.merrionroadchurch.ie

A VISUAL EXPLANATION FROM www.sinpelabras.es © 2012

HOFFNUNG – Verstorbene Jesus, schenk ewige Freude!



Katharina Steinger

† 10.10.2024
95 Jahre



Theresia Holub

† 15.10.2024
90 Jahre



Maria Geiblinger

† 27.10.2024
76 Jahre



Stefanie Baumgartner

† 4.12.2024
87 Jahre



Willibald Altendorfer

† 27.12.2024
78 Jahre



Gertrud Leutgeb

† 6.1.2025
74 Jahre

DIE TAUFE

Brücke zwischen Himmel und Erde

BUCH – Christoph Haider

Den Schatz der Taufe entdecken

Jesus Christus hat die Brücke zwischen Himmel und Erde wiederhergestellt. Bei der Taufe wird das Kind reingewaschen von der Erbschuld – es wird ein Kind Gottes. Die Taufe ist wie eine neue Geburt – die uns das Leben schenkt, das über die (Lebens-) Zeit hinausgeht. Nicht die Verwandtschaft, sondern die Familie Gottes steht im Vordergrund. Das Kind wird in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen, es tritt ein in den ewigen Bund Gottes mit den Menschen. Die Taufe gleicht dem Einpflanzen eines Baumes. Dieser muss danach bewässert werden, damit er nicht vertrocknet. Dafür sind die Eltern und Paten verantwortlich. Zu Hause lernen die Kinder das Christ-Sein. Es ist also auch eine große Chance für die Eltern, den Glauben neu zu beleben.

In einigen Ländern ist das Christentum so neu, dass viele erst im Erwachsenenalter Jesus Christus kennenlernen und sich nach einer zwei- bis dreijährigen Vorbereitungszeit taufen lassen. Die Kindertaufe, die bis vor wenigen Jahren in unseren Breiten beinahe eine Selbstverständlichkeit war, verliert immer mehr an Bedeutung. Nichtsdestotrotz ist die Taufe eines Kleinkindes ein kraftvolles Zeichen dafür, dass unser Glaube ein Gottesgeschenk ist. Die Eltern eines Neugeborenen wissen, wie schutzbedürftig und zerbrechlich ein Kind ist. Sie möchten alles tun, damit das Kind ein guter, glücklicher Mensch wird, es Bedarf aber auch der Gnade Gottes – und die erbitten wir bei der Taufe.

Verlag A.Weger Brixen (2021), gebunden (71 Seiten), ISBN: 978-88-6563-292-5

Das Sakrament der Taufe schenkt also dem Kind oder auch dem Erwachsenen die innige Gemeinschaft mit dem allmächtigen und zugleich unvorstellbar liebenden Gott. Der Getaufte wird Kind Gottes und deshalb begleitet Gott den Getauften wie sein Kind durchs ganze Leben. Freilich ist dies kein Automatismus. Der Getaufte muss sich dann auch selber Gott zuwenden. Die Taufe schenkt auch das ewige Leben. Der Tod ist damit überwunden. Nach dem leiblichen Tod kommt die Person dieses Verstorbenen, sein Ich, seine Geistseele in die Herrlichkeit Gottes.

Änderung in den Taufterminen in der Pfarre Asten:

- Am 3. Sonntag im Monat können die Eltern in der Gemeinschaftsmesse der Pfarre um 9.30 Uhr ihr Kind taufen lassen.
- Oder am 3. Sonntag erst um 11.30 Uhr.
- An Samstagen, 11 Uhr, sind ebenfalls Taufen möglich.
- Bitte ca. 2 Monate vorher die Taufe im Pfarramt anmelden.

Den Schatz der Taufe entdecken

Christoph Haider



GLAUBE – Taufe:

Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet. (Mk 16,16)

Jesus Christus: „Geht hinaus zu allen Völkern ... tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes ... Ich bin bei euch bis ans Ende der Welt.“

(Mt 28,19)



Bibliothek in Zahlen

2024 wurden von 806 Personen insgesamt 18.049 Entlehnungen durchgeführt. 15 Mitarbeiter/-innen – unterstützt von jugendlichen Helfern – betreuen eine moderne Bibliothek mit fast 7.200 Medien. Angeboten werden Bücher, Spiele, Zeitschriften, DVDs, CDs, Tonies, Comics und Mangas, die gepflegt und immer wieder erneuert werden müssen. 13 Veranstaltungen – von Bilderbuchkinos bis zu Lesungen – wurden organisiert, außerdem besuchten Kindergarten- und Volksschulkinder regelmäßig die Bibliothek.

Insgesamt ist seit einigen Jahren ein stetiger **Aufwärtstrend** zu beobachten. Darüber freuen wir uns sehr, denn es ist gar nicht so selbstverständlich, dass Bücher bei der großen Anzahl von digitalen Medien Beachtung finden.

Termine:

- 5.4./6.4. Großer Bücher-Flohmarkt
- 25.4. Lange Nacht der BibliOötheken

Gratis-Aktionen:

- Osterferien: DVDs
- April: Zeitschriften, Comics, Mangas und Graphic Novels
- Mai: Kinderhörbücher (CDs und Tonies)



Weihnacht im Hartlauerhof

Auch heuer war wieder ein Weihnachtsbesuch im Hartlauerhof geplant. Aufgrund des Todesfalls eines Bewohners musste der Besuch leider abgesagt werden. Wir trauern mit und sind in Gedanken bei den Betroffenen. Vor Weihnachten konnten die **kleinen Geschenke** noch übergeben werden und haben hoffentlich Freude bereitet.



Missionsrunde

Durch die Einnahmen beim Adventmarkt können wir unseren Priesteramtskandidaten Martin Kasule aus **Uganda** für das Jahr 2025 bei seinem Studium unterstützen. Durch Spenden von Strickwaren konnten wir mit Wollsachen etwas Wärme in die **Ukraine** schicken. Danke allen, die dem Nächsten etwas Hoffnung schenken.

Im Namen der Missionsrunde: *Anna Hofer*

Nächste Strickrunde: Mo 10.3.; jeweils 14-tägig, Montag von 14 bis 16 Uhr gegenüber der Pfarrbücherei. Herzlich willkommen!

Schönstatt Burschen - wer will, kann kommen

Wann?

- Samstag, 5. April 2025
- Samstag, 10. Mai 2025
- Samstag, 21. Juni 2025
- Samstag, 6. Sept 2025
- jeweils von 15:00-17:00

Wo?

Pfarre Asten, Jugendräume

Was macht man da eigentlich?

Wir lernen nicht nur viel über Gott, sondern haben auch jede Menge Spaß mit Spielen!

Wer ist eingeladen?

Burschen im Alter von 9-14 Jahren



Schönstatt Mädchen – Viel Schwung durch die Mädchentage

Wie kann ich fasten? Was bedeutet die Auferstehung von Jesus heute für mein Leben? Mit Spaß, Spiel und Tiefgang geben Sr. Marion McClay und ihr Team am **30.3.2025 Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren** Impulse für die Fasten- und Osterzeit und Antworten auf diese Fragen.

Um 9.30 Uhr feiert Pater Heinrich Walter von der Schönstatt-Bewegung in Asten die hl. Messe, anschließend laden wir zu einem Pfarrcafé ein. Um 11 Uhr startet für die Mädchen das Programm im Pfarrheim, das bis 16 Uhr dauert.

Bereits am **8. Dezember 2024** haben sich 14 Mädchen sprichwörtlich „auf den Weg nach Bethlehem“ gemacht. Nicht nur Singen und Spielen, sondern auch kreatives Basteln und eine stimmungsvolle Adventandacht in der Kapelle haben die Mädchen auf den Advent eingestimmt.



Adventmarkt

Dank aller fleißiger Helfer beim Adventmarkt konnten wir die Pfarre mit einer großzügigen Spende unterstützen. Ein besonderes Highlight ist immer das **Tortenbuffet** sowie die köstlichen **Bauernkrapfen**. Im Namen der KFB: *Christa Stöger*

Terminvorschau:

- Fr 7.3. Weltgebetstag (19h, Evangel. Kirche Enns)
- So 23.3. Familienfasttag, Suppenonntag (nach der 9.30h-Messe) und Kreuzweg der KFB (18h)
- Mo 7.4. u. Palmbuschen binden
- Di 8.4.
- Do 10.4. Sendungsfeier der Caritas Haussammlerinnen (8h)



Caritas Haussammlung 2025

Ab April stellen sich dankenswerterweise auch heuer wieder ehrenamtliche Haussammlerinnen in den Dienst der Caritas und sind unter dem Motto „**Mit dem Herzen sehen und helfen**“ von Tür zu Tür im Raum Asten für Menschen in Not in Oberösterreich unterwegs. Not ist oft leise und unsichtbar – schauen wir nicht weg, wenn Menschen in unserer Umgebung Unterstützung benötigen – sei es die alleinerziehende Mutter, die kaum das Nötigste für ihre Kinder hat, der ältere Nachbar, der in den Wintermonaten die Heizkosten nicht stemmen kann oder der Jugendliche, der sich in schwierigen Verhältnissen allein gelassen fühlt. Spenden aus der Haussammlung



Martinsfest

Auch dieses Jahr zeigten uns die Kindergartenkinder des Pfarrcaritas-Kindergartens am 14. November, wer der Hl. Martin war und dass **Teilen** auch heute noch gut und wichtig ist. Sie verpackten ihre Botschaft kreativ in Lieder, Gedichte, Tänze und ein kurzes Theaterstück. Gemeinsam gingen alle Anwesenden abschließend noch eine Runde mit den leuchtenden Laternen singend um den Marktplatz bis in die Pfarre. Dort gab es einen gemütlichen Ausklang bei heißen Getränken und Brot zum Teilen, welches zuvor von unserem Hrn. Pfarrer gesegnet wurde. Es ist jedes Jahr aufs Neue wieder ein sehr bewegender Abend für alle Kinder, Eltern, Verwandte und Bekannte, der **das Wesentliche – Jesus** – ein Stück mehr in unseren Mittelpunkt rückt.

Herzlichen Dank an das engagierte Kindergartenteam, die tüchtigen Kinder und alle Helfer!

Sternsingeraktion 2025 – Sternsingen für eine gerechte Welt

Neun Kindergruppen, zwei Jugendgruppen und vier Erwachsenengruppen waren zwischen dem 28. Dezember und dem 5. Jänner in Asten unterwegs, um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und gleichzeitig Spenden für eine gerechtere Welt zu sammeln. Leider konnte diesmal nicht das gesamte Ortsgebiet begangen werden. Dennoch konnte ein großartiges Ergebnis von **8.111,98 €** ersammelt werden. Ein **herzliches Dankeschön** an alle, die dieses Projekt unterstützt und mitgeholfen haben.

ermöglichen Hilfe mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüsse zu Strom und Heizung, mit Obdach, medizinische Versorgung und warmes Essen. Besonders wertvoll sind auch die unzähligen persönlichen Gespräche. Ortsteile wie Eigenheim, Norikum und Raffelstetten können leider nicht besucht werden, daher bitten wir um Ihre Unterstützung mittels Zahlschein.

Spendenkonto: Caritas für Menschen in Not, RLB OÖ

AT20 3400 0000 0124 5000

Jede Spende zählt – ob groß oder klein. Danke für Ihre Nächstenhilfe und Solidarität!

DIE KARWOCHE IN EMOJIS

... ordne die Emojis den richtigen Feiertagen zu



Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feierte Jesus mit seinen Jüngern sein letztes Abendmahl:

„Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib.“ (Mk 14,22)



Karfreitag

Am Karfreitag sind wir traurig. Jesus wird zum Tod am Kreuz verurteilt. Er muss viele Schmerzen ertragen. Gegen 3 Uhr nachmittags legt Jesus sein Leben zurück in die Hände des Vaters: „Es ist vollbracht.“ (Joh 19,30). Er ist am Kreuz für uns gestorben. Daran erinnern wir uns und bringen Blumen zum Kreuz.

Ostersonntag

Als die Frauen am Sonntagmorgen zum Grab kommen, ist der Stein weggerollt und ein Engel verkündet: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht mehr hier, denn er ist auferstanden, wie er es gesagt hat!“ (Mt 28,5-6)

Heute feiern wir das größte Fest: Jesus ist von den Toten auferstanden, das Grab ist leer, er hat den Tod besiegt.

Hast du Feedback, Kritik, Anregungen für uns?

Dürfen wir über deine Erfahrung mit Jesus schreiben?

Kontakt und Beiträge:
jakobus@pfarreasten.com

Die nächste JAKOBUS-Ausgabe erscheint voraussichtlich Anfang Juni. Abgabeschluss für redaktionelle Beiträge: 14.4.25



Ostermontag

Zwei Jünger gehen betrübt nach Emmaus. Sie wissen noch nichts von der Auferstehung und begegnen Jesus. Sie erkennen ihn erst, als er mit ihnen Abendmahl feiert und das Brot bricht. „Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“ Lk 24,32



Hat das Leben mehr zu bieten?

Alpha

Donnerstags ab
24.04.25 | 19:00
Pfarre Asten - St. Jakob
Marktplatz 1, 4481 Asten

Entdecke: Leben – Glauben – Sinn

Jeder Mensch hat Fragen.

Und jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, diese Fragen zu stellen, seine Meinung zu sagen und den Glauben zu entdecken. Jedes der zehn Alpha-Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Essen, dann folgt ein Input über ein grundlegendes Thema des christlichen Glaubens in Form eines Videos. Danach kann man sich über das Gehörte austauschen.

Nächster Info-Abend und Kick-off:
Donnerstag, 24.4. um 19 Uhr.